

# Der Courier.

## Saallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Saallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. A. Daniel.

N<sup>ro</sup> 595.

Salle, Sonntag den 21. December  
Erste Ausgabe.

1851.

Der „Courier, Saallische Zeitung für Stadt und Land“, das Landrathliche Kreisblatt des Saalkreises, eröffnet mit dem 1. Januar k. J. ein neues vierteljährliches Abonnement. Wir bitten unsere geehrten Leser um rechtzeitige Bestellung

 für das erste Quartal (1852). 

Die Expedition, die Knapp'sche Sort.-Buchhandlung am Markt, die Herren Kaufleute Brodthor (Neumarkt) und Seiffert (Klausthor), so wie auch alle königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$  Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 $\frac{1}{4}$  Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Vom Rhein, München, Stade, Gießen, Aus Thüringen, Kiel). — Frankreich (Paris). — Schweiz (Basel). — Italienische Staaten (Turin, Rom). — Dänemark (Kopenhagen). — Amerika (New-York).

Halle, den 21. December.

Die „Frankf. D. P. u. Z.“ veröffentlicht die Verhandlungen des Bundes über die Verhältnisse der schleswig-holsteinischen Armee und die Beschwerden der hannoverschen Ritterschaft.

Der „Lloyd“ sucht für die Oesterreichischen Zollvereinigungspläne durch Schrecken vor Palmerston zu agitiren, der damit umgebe, „die Industrie aller übrigen Länder zu zerstören“, auch zu diesem Ende immer neue Revolutionen auf dem Kontinente anstiftet.

Wahl zur Ersten Kammer: Ritterbor: Rittergutsbesitzer von Prittzig.

Der Abg. v. Pläß hat in der Ersten Kammer einen neuen Antrag auf Aenderung einiger Verfassungsbestimmungen eingebracht.

Die „National-Z.“ setzt ihre heftige Polemik gegen Bonaparte fort. „Der Staatsfriede vom 2. December eröffnet keine andere Perspektive als entweder auf einen europäischen Krieg oder auf eine europäische Revolution.“

Das Verhältnis zwischen Frankreich und Sardinien scheint immer inniger zu werden.

Die amerikanischen Blätter bilden sich ein, es werde mit Kosuth's Ankunft eine neue Epoche in der Politik der vereinigten Staaten beginnen.

### Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 20. December enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allernädigt geruht:

Dem vormalige Domänen-Rentmeister und Salz-Faktor Albrecht in Allenburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen;

Den früheren Land- und Stadtgerichts-Direktor Evelt zu Dorsten zum Direktor des Kreisgerichts zu Dorsten, und

Den Stadtrichter Stephani zu Breslau zum Kreisgerichts-Rath beim Kreisgerichte zu Schweidnitz zu ernennen; fowie

Dem Bergwerks-Direktor zu Halberstadt, Karl Küper, den Amts-Charakter als Berggrath zu verleihen.

Berlin, den 16. December. Unter den Mitgliedern der ersten Kammer wird viel von einem hier eingegangenen Schreiben, das von einem französischen Legitimisten herrührt, gesprochen. Zu diesem Schreiben soll hervorgehoben werden, daß die gegenwärtige Ueberwälzung der socialistischen Partei durch Louis Napoleon einem allgemeinen Aufstande dieser Partei in Europa, welcher im März 1852 ausbrechen sollte, vorgebeugt habe. Dieser allgemeine Aufstand sei namentlich von London und von der Schweiz aus organisiert worden. Durch die jetzige Ueberraschung sei der leichte Sieg über diese Partei nur ermöglicht worden, in welcher durch Mangel an Leitung und Verwaltungswinken augenblicklich die größte Verwirrung geherrscht habe. In wiefern die Angaben dieses Schreibens begründet sind, müssen wir dahingestellt sein lassen. Uebrigens ist nicht in Abrede zu stellen, daß sich nach den Nachrichten über das Auftreten der socialistischen Banden in Frankreich, wie übertrieben diese Angaben auch sein mögen, das hiesige Urtheil über die französischen Ereignisse bereits nicht unwesentlich geändert hat, wenn man auch für Louis Napoleon selbst keineswegs eingenommen ist. (S. C.)

Berlin, den 18. December. Das „C. B.“ schreibt: Die Beschlüsse der hier abgehaltenen Postkonferenz werden, wenn sie nach erfolgter Ratifikation in's Leben treten, einige Veränderungen in manchen Theilen der Postverwaltung nöthig machen. Um diese Veränderungen schon jetzt festzusetzen und deren besondere Einwirkungen auf den praktischen Postdienst zu bestimmen, hat gestern die im Handels-Ministerium bestehende Postkommission eine besondere Sitzung gehalten. Die derselben vorliegenden Fragen sind zum Theil von den Bedingungen und Vorbehalten einzelner Staaten bei Abschluß des Beitritts-Vertrages zum Postverein oder aus den auf der Postkonferenz festgesetzten Grundsätzen für Verträge einzelner, dem Postverein angehörigen Staaten mit auswärtigen Mächten entstanden. Wenn man erwägt, daß Preußen vor Abschluß des deutsch-österreichischen Postvereins allein an 800 verschiedene Postverträge mit auswärtigen Staaten hatte, und daß ein großer Theil derselben durch den Postverein nicht beseitigt worden ist, so ist leicht zu erkennen, welche besondere Schwierigkeit und Arbeitslast die Anwendung der durch die Postkonferenz festgestellten Grundsätze über Verträge einzelner Staaten mit dem Auslande hervorrufen muß.

Berlin, den 19. December. Die „Preuß. Zeitung“ läßt sich aus Frankfurt „aus bester Quelle“ versichern, daß sich der preussische Kommissar mit dem Vorschlage des österreichischen, das preussische Preßgesetz als Grundlage der Beratung zu nehmen, durchaus einverstanden erklärt und in voller Konsequenz des angenommenen Standpunktes sich gegen jede vorgeschlagene Maßregel ausgesprochen habe, welche härtere Bestimmungen als die preussische Preßgesetzgebung enthalte.

— Ein weiterer Antrag auf Abänderung einer Verfassungsbestimmung ist in der Ersten Kammer von dem Abg. v. Ploeg und 25 Genossen eingebracht, derselbe lautet: „Die Kammer wolle beschließen, die Artikel 73, 76 und 99 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 auf verfassungsmäßigem Wege dahin abzuändern: Art. 73. Die Legislaturperiode der Zweiten Kammer wird auf sechs Jahre festgesetzt. Art. 76. Die Kammern werden durch den König regelmäßig mindestens alle zwei Jahre einberufen. Art. 99. Alle Einnahmen und Ausgaben des Staats müssen für eine zweijährige Statsperiode im Voraus veranschlagt und auf den Staatshaushaltsetat gebracht werden. Letzterer wird alle zwei Jahre durch ein Gesetz festgesetzt.“ Für die Zweckmäßigkeit des Antrages führen die Antragsteller nur den mit einer alljährlichen Einberufung verbundenen Aufwand an Zeit und Kosten an. Ferner die Schwierigkeit für die Regierung, in der Zwischenzeit Vorlagen gründlich vorzubereiten, und andererseits die Unmöglichkeit, daß die Abgeordneten sich alljährlich ihren Berufsgeschäften entziehen.

Berlin, den 20. December. Gestern ist nun in der viel besprochenen Nachlasssache der verstorbenen Thomas das Erkenntnis der Appellations-Anstanz auf dem Kammergericht dahin publiziert, daß der Gerichtsbote Heinisch, welcher bei dem hiesigen Stadtgerichte unter Assistenz des Justizraths Furbach obgesiegt hatte, angebrachtermaßen abgewiesen ist. Ohne Zweifel wird derselbe nun den Prozeß in anderer Weise von Neuem beginnen.

Bom Rhein, den 15. December. Die vielverbreitete Nachricht, daß Jda Gräfin Gabn-Gabn als Novize in das Carmelitenkloster zu Köln eintreten werde, wird von anderer Seite als ungegründet bezeichnet. Dem Vernehmen nach würde die berühmte Schriftstellerin vielmehr beabsichtigen, in das Kloster der barnherzigen Schwestern zu Mainz sich zu begeben, was, wie man behauptet, durch die Worte eines Mainzer Blattes angedeutet werde: „Was die Frau Gräfin Gabn beabsichtigt, ist hier ziemlich bekannt. Die edle Gräfin bleibt in Mainz. Es wäre indessen unpassend jetzt schon Pläne und Verhältnisse öffentlich zu besprechen, die ihrer Ausführung erst entgegenreife.“

(F. D. v. P. u. J.)

München, den 17. December. Das Ministerium des Innern hat an sämtliche Kreisregierungen einen Erlaß gerichtet, worin denselben Verhaltungsmaßregeln in Bezug auf etwaige Unruhen ertheilt werden, welche aus Anlaß der nunmehr eintretenden höheren Biertage entstehen könnten.

Stade, den 16. December. Der aufgelöste Provinzial-Landtag ist bekanntlich durch das neue Ministerium wieder berufen worden und hielt heute eine Sitzung. Unter den 31 erschienenen Rittersn befanden sich 3 Minister. Die städtischen und ländlichen Deputirten hatten einen Protest eingereicht und darin die verfassungsmäßige Aufhebung des Landtags bedacht. Minister von Borries, ohne einen Antrag zu stellen, befragte diesen Schritt tief, bezeichnete denselben als rigorös und anmaßlich und nannte die Motivirung rabulistisch und allenfalls für Volksversammlungen passend. Schließlich gab derselbe anheim, die Regierung von diesem Protest in Kenntniß zu setzen und es ihrem Ermessen zu überlassen, ob hierin nicht lediglich ein Verzicht der einzelnen Deputirten auf ihre Stelle zu befinden und die Korporationen, welche vielleicht anderer Ansicht seien, zur Renewal aufzufordern. Diese Anheimgabe, welcher auch der Finanzminister v. d. Decken widersprach, fand indeß keine Unterstüßung. Dagegen wurde ein Antrag, daß jener Protest von der Landchaft unter Anerkennung ihres verfassungsmäßigen Bestehens zu den Akten genommen werden möge, einstimmig angenommen. — Ferner wurde eine Gratulations-Adresse an den König erlassen und „das Schreiben Seiner Höchstdienstlichen Majestät des Königs vom 31. Juli d. J., die Reorganisation der Provinzial-Landchaften betreffend“ einstimmig zu den Akten genommen.

Gießen, den 17. December. Unsere schon so schwer heimgesuchte Juristenfacultät hat abermals einen schweren Verlust erlitten. Gestern verschied Dr. Weiß, ordentlicher Professor der Rechte, nachdem ihn vor wenigen Tagen der Schlag gerührt hatte.

Aus Thüringen, den 17. December. In Jena ist ein Kreis von Männern zusammen getreten, — die Professoren Droyen, Göttling, Wiedelsen, Rückert, Schwarz, Stark, Wegele — um zur Gründung eines Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde vorbereitende Schritte zu thun. Der Verein wird es sich zur Aufgabe machen, die Geschichte Thüringens zu erforschen, die vorhandenen Reste des Alterthums zu erhalten, Urkunden, Chroniken, Uebersetzungen zu sammeln, und aus den gewonnenen Materialien besonders Wichtiges zu veröffentlichen. Der geschäftliche Mittelpunkt des Vereins wird Jena sein, jedoch so, daß die Generalversammlungen desselben bald in der, bald in jener Stadt Thüringens gehalten werden sollen. Zur Bestreitung der Ausgaben wird jedes Mitglied einen jährlichen Beitrag von 1 Thlr. zahlen; der 2. Januar k. J. ist für die Konstituierung des Vereins bestimmt.

Kiel, den 18. December. Wir vernehmen, daß der Prinz Friedrich v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg den Winter in Altona zubringen werde, woselbst derselbe eine Wohnung dem Bahnh

hofs gegenüber gemietet hat. Nicht minder heißt es, daß auch der Herzog nebst Familie nach einigen Wochen nach Nienstädten zurückkehren werde.

Die Verhandlungen über die Erbfolge sind keineswegs geschlossen, und scheint es mehr und mehr, daß die Aussichten des allerdings auch nicht sehr befähigten Prinzen Christian v. Glücksburg anfangen schwächer zu werden.

Dagegen will man wissen, daß wieder Verhandlungen mit dem Oldenburger Hofe angeknüpft sind. (H. C.)

## Frankreich.

Paris, Donnerstag den 18. December. Der Präsident hat den Belagerungszustand in Algerien und im Jura-Departement bestätigt. (Z. D. d. C. v. B.)

## Schweiz.

Basel, den 16. December. Die Verhältnisse in Frankreich tragen unverkennbar dazu bei, die politischen Parteien der Schweiz gegenseitig zu nähern und selbst die Extremos beider Extreme auf dem Boden naturwüchsigter Neutralität zu gruppieren. Von Aufstellung eidgenössischer Truppen ist keine Rede; selbst in Neuenburg unterbleiben die sonst gebräuchlichen Vorsichtsmaßregeln.

## Italienische Staaten.

Turin, den 13. December. Thatsache ist, daß zwischen dem Cabinet und der französischen Gesandtschaft lebhafteste Verhandlungen gepflogen werden, daß der französische Gesandte Sis de Boutenval der sardinischen Regierung die besten Absichten seines Gouvernements versichert hat. Der sardinische Gesandte zu London, ein Cousin des Ministerpräsidenten, Marquis d'Azeglio, hat sich im Auftrage der diesseitigen Regierung nach Paris begeben, wo er die Beziehungen zwischen Frankreich und Sardinien zu befestigen, und wenn nicht eine Allianz für jetzt zu schließen, doch einzuleiten sucht. Die Rüstungen der Regierung scheinen nicht sehr den Schutz Savoyens zum Zweck zu haben. Die dortige Besatzung ist nicht verstärkt worden. Dagegen sind die Grenzfestungen an der österreichischen Grenze durch neue Batterien verstärkt worden. Mit jedem Tage erwartet man ein königl. Dekret, welches 20 oder 30,000 Mann Reservetruppen unter die Waffen rufen soll.

Rom, den 8. December. Mehr als sonst bemerkt man seit einiger Zeit den Papst auch bei kleineren religiösen Festen in der Mitte der Gemeinde. Beim Vorübergehen richtet er nicht selten erbauliche Worte an die Umstehenden, gelebrt die Messe und spendet eigenhändig die Kommunion. Auch gestern erschien er mit den Kardinalen in der Zwölf-Apostelkirche, wo er als Summus Pontifex der Menge vom Altar her mit dem Sakrament den Segen ertheilte. — Seit zwei Tagen kehrte der zum Preussischen Geschäftsträger in Florenz ernannte Legationsrath v. Reumont hierher zurück, um sich nach kurzem Aufenthalt auf seinen Posten zu begeben. Das Berliner Cabinet giebt also die Vereinigung seiner Legationen in Rom wieder auf und errichtet in Toskana wieder eine selbstständige Gesandtschaft. — Es ist eine Thatsache, daß sich mehrere leghin aus England hier angekommenen Touristen mit der Ueberbringung und Vertheilung von aufreizenden politischen Schriften befaßten. Sie wurden darüber von der geheimen Polizei ergriffen. Vom Minister des Innern aufgefordert, erließ unter diesen Umständen der Finanzminister Gall heute einen vom 22. v. M. datirten Kreisbefehl an sämtliche Mauthbeamte des Landes, womit ihnen die schärfste Durchsicht, Plombirung und Begleitung des Gepäckes auswärtiger Reisenden durch Finanzsoldaten unter Androhung von Entsehung und Zuchthausstrafe fünfzig zur strengsten Pflicht gemacht wird. In Rom sollen alle Fremden ohne Rücksicht auf Rang und Stand auf das Zollamt geführt und ihre Effekten durchsucht werden, was früher ankommenden Familien auch nach ihrem Absteigen in einem Hôtel gestattet. Wird das neue Gesetz gewissenhaft durchgeführt, so müssen die Fremden ihre Kisten und Reisetaschen einer endlosen Mauthplackerei unterwerfen.

## Dänemark.

Kopenhagen, den 15. December. „Dagbladet“ will wissen, daß auch nach Madvig's Austritt aus dem Ministerium noch immer keine vollständige Einigkeit im Cabinet herrsche. So habe sich der Marineminister van Dookum nur nach langen Unterhandlungen zur Beibehaltung seines Portefeuille's entschlossen; eben so soll der Minister für Schleswig, v. Bardenheft, in verschiedenen Punkten mit seinen Kollegen uneinig, namentlich aber entschieden gegen die Wiedereinführung der Provinzialstände in Schleswig sein.

Die Arbeiten der Kommission für die Holsteinische Grenzregulirung stoßen namentlich deshalb, weil die Dänen die Eider als Grenze ansehen wissen wollen, wodurch z. B. das Kronenwerk von Rendsburg an Dänemark fiele, die Kommissarien des Deutschen Bundes aber eine nördlichere Linie, welche auch das Kronenwerk, Friedrichsdorf (Christianpris), den Dänenwald und Friedrichstadt zu Holstein brächte.

## Amerika.

New-York, den 3. December. Der Auffand in Nord-Mexico wird hier jetzt ziemlich gleichgültig betrachtet. Carvajal hob die Belagerung von Matamoros auf, weil er nur eine einzige Kanone hatte.



Es wird angekündigt, daß Carvajal sehr bald wieder mit verstärkter Macht im Felde sein werde; inzwischen verstärken sich auch die Mexikaner. Die Bevölkerung im Allgemeinen hält sich neutral. Da Carvajal Matamoros nicht eingenommen hat, so wissen nun die Zeitungen, daß er weder Entschiedenheit, noch andere militärische Talente besitzt. Alles Interesse wendet sich der bevorstehenden Ankunft Kossuth's zu. Unsere Blätter glauben, es werde mit ihm eine „neue Epoche in unserer Politik“ beginnen. Sie beweisen, daß Washington die Nicht-Intervention nur für die damaligen Verhältnisse der Vereinigten Staaten empfohlen habe, und daß es Frevel an seinem unsterblichen Namen sei, ihm eine so engberzige Politik zuzuschreiben, daß er für alle Verhältnisse den Grundsatz der Nicht-Intervention empfehle!

### Mathematische Aufgaben aus dem praktischen Leben.

#### 16. Aufgabe.

Die geographische Länge von Halle ist  $29^{\circ} 37' 45''$ , die Breite  $51^{\circ} 30' 34''$  (nördlich), die geographische Länge von Philadelphia (Amerika) ist  $302^{\circ} 28' 15''$ , die Breite  $39^{\circ} 56' 55''$  (nördlich), der Erdradius ist ferner 859,5 geographische Meilen lang; wie weit ist von Halle bis Philadelphia?

#### Kleine mnemonische Aufgaben.

Das Merken der geographischen Länge und Breite der verschiedenen Orte macht gewiß in der Geographie mit die größte Schwierigkeit und ich habe vielleicht nicht Unrecht, wenn ich behaupte, daß es keinen Geographen giebt, welcher von vier Dingen die geographische Länge und Breite nach Graden, Minuten und Sekunden kennt. Wer wollte aber leugnen, daß gerade die letzteren für die eigentliche Geographie ungleich wichtiger sind als Einwohnerzahlen und dergleichen.

Dieser Umstand veranlaßt mich, zunächst einmal hierauf die mnemonischen Grundsätze des Herrn Dr. Kothe in Anwendung zu bringen und Andere zu weiteren Anwendungen zu veranlassen. Für diejenigen, welche den Vorträgen des genannten Herrn nicht beigewohnt haben, bemerke ich, daß es beim Merken von Zahlen darauf ankommt, Buchstaben als Repräsentanten der Zahlen zu nehmen und aus diesen Buchstaben (Konsonanten) leicht behaltbare Worte zu komponiren. Die Zahlen mit ihren Repräsentanten sind:

- 1 = t, d, th.
- 2 = n, x.
- 3 = m, w.
- 4 = r.
- 5 = s, sch und alle Sauselaute.
- 6 = h, p.
- 7 = f, v, pf, ph.
- 8 = h, ch, j.
- 9 = g, k, q.
- 0 = l, z, lz.

Herr Dr. Kothe theilte sich nun längere Zahlen in Gruppen von je dreien ab und substituirte diesen Gruppen Worte, so nämlich, daß nur die drei ersten Konsonanten dieser Worte Zahlen repräsentirten, die übrigen aber unbeachtet blieben. Was nun die erst erwähnte geographische Länge und die Breite betrifft, so sind beide für ganz Europa in Graden, Minuten und Sekunden zweizifferig und reicht es deshalb hin, von den zu substituierenden Worten nur die beiden ersten Konsonanten in Frage kommen zu lassen. So würden z. B. die drei Worte

$51^{\circ}$       $30'$       $34''$   
 Stube     Maler     Wurst

die geographische Breite von Halle repräsentiren. Es liegt auf der Hand, daß das Merken noch viel leichter ist, wenn die Worte so gewählt werden können, daß sie gleich einen Satz bilden. So wäre z. B. Stuben-Maler-Werkzeug schon besser, ebenso etwa

#### Stilles Welt- Meer.

Noch Vollkommeneres würde natürlich erreicht sein, wenn gleich Länge und Breite in einen Satz gebracht werden könnten und dieser Satz auch an den betreffenden Ort leicht erinnerte. Sache des Einzelnen ist das freilich nicht, aber von Vielen hat doch einer und der andere einen glücklichen Gedanken, und deshalb möchte ich ein allgemeineres Interesse für diesen Gegenstand anregen. Um selbst ein Beispiel zu geben, so wähle ich die geographische Länge und Breite von Berlin, diese ist enthalten in dem Satze:

Mit Löwen-Tücke     (Länge)  
 schnaubten wüthend Taufende;     (Breite)  
 nämlich  $31^{\circ} 3' 19''$  = Länge,  
 $52^{\circ} 31' 15''$  = Breite.

Kommt nur eine Ziffer vor, wie hier in den Minuten der Länge, so hat man vorweg eine Null zu ergänzen.

Zunächst möchte ich nun auffordern, die geographische Länge und Breite von Halle, nämlich

$29^{\circ} 37' 45''$  = Länge,  
 $51^{\circ} 30' 34''$  = Breite,

in einen solchen Satz zu bringen. Es versteht sich, daß auch derartige Sätze für die Längen und Breiten anderer Städte gern angenommen werden. Die Einsendung bitte ich an die Expedition des Couriers zu machen. Dr. Wiegand.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. December.

Im Kronprinzen: Ihre Durchl. der Prinz u. Prinzessin v. Hohenslohe. Hr. Landrath v. Kerkenbrock a. Helmsdorf. Frau Geh. Rath v. Münchhausen a. Leitzkau. Die Hrn. Kaufleute Querfurt a. Magdeburg, Nottebohm a. Bartscheide, Wagner a. Mainz, Lunde a. Hamburg, Wender a. Berlin.  
 Stadt Fürst: Hr. Justizr. Heße a. Sangerhausen. Hr. Amtm. Kirchner a. Volkstedt. Die Hrn. Kaufm. Henke a. Erfurt, Brofen a. Lünbach, Kahl a. Frankfurt, Müller a. Halberstadt, Ringert a. Berlin.  
 Goldner Ring: Hr. Amtm. Schwarzbura u. Hr. Gutsbesitzer Altendorf a. Liesbenau. Hr. Gutsbesitzer Brandt a. Priester. Die Hrn. Kaufleute Heine a. Dresden, Wiener a. Magdeburg, Schulze a. Erfurt.  
 Goldner Löwe: Die Hrn. Kaufm. Rosenthal a. Berlin, Mloth a. Dresden, Leuer a. Göra, Bennemann a. Jena, Schmidt a. Altenburg, Streit a. Neustadt.  
 Englischer Hof: Hr. Dr. v. Weber a. Wien. Hr. Professor Charles a. Dresden. Hr. Medicinist Schmilinsky a. Hamburg. Hr. Musikus Döring a. Prag. Die Hrn. Kaufm. Schulze a. Eretzin u. Post a. Döbeln.  
 Stadt Hamburg: Hr. Amtsr. Wöhm a. Dresden. Hr. Regier. Rath Jonas a. Leipzig. Hr. Gutsbesitzer Frensdorf a. Dautsch. Hr. Stadtrath Jaener a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Henz a. Erfurt u. Frisch a. Götha.  
 Goldne Angel: Hr. Kunsthdlr. Erdt a. Mannheim. Die Hrn. Kaufleute Sachse a. Wimar u. Wauhl a. Magdeburg. Die Schüler Hügig a. Berlin u. Gebr. Lucke a. Bielefeld.  
 Eisenbahnhof: Die Gymnasialen v. Müllendorf a. Dresden, v. Clauswitz, v. d. Schulenburg, Grimm u. Praetorius a. Berlin, v. Petersdorf a. Jacobsdorf, v. Wode a. Hamburg, Laubig u. Neuburg a. Bittenberge. Die Hrn. Kaufm. Stüber a. Kassel, Krannich a. Schönebeck, Brauer a. Magdeburg. Hr. Assen. Plato a. Rumburg.  
 Thüringer Bahnhof: Hr. Ritterautschel. Freih. v. Brestowsky a. Josen. Fräulein v. Biesler u. Fel. v. Matthesky a. Mecklenburg. Die Hrn. Kaufleute Steinhart a. Frankfurt, Wille a. Heiligenstadt, Veronand a. Camburg, Schober a. Hamburg. Hr. Stud. Rehlau a. Bonn. Die Schüler von Hebel u. von Graevenig a. Kassel, Böhndorf u. Wittcheska a. Schlieben, Thonener a. Berlin, v. Seebach u. Heinrich a. Frankfurt, v. Neugraber a. Dessau, Landbaum a. Magdeburg, Starke a. Hannover.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nach einer Bestimmung des königlichen General-Post-Amtes soll vom 1. Januar dieses Jahres an, bei der täglich zweimaligen Halle-Nordhauenschen Personen-Post das Personengeld pro Person und Meile mit 6 Sgr. erhoben werden.

Das reisende Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Merseburg, den 17. December 1851.

Der Ober-Post-Director  
 Strahl.

Den 18. Februar 1852 steht im Dorfe Detsch bei Dürrenberge im Wacker'schen Gasthose Termin zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des Franz Schmidt'schen Bauerguts Nr. 24. und dazu gehörigen Pertinenzien (abgeschätzt auf zusammen 2574 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.) an, worauf ich Kauflustige aufmerksam mache.

Halle, den 6. November 1851.  
 Der Justiz-Rath Fritsch.

Montag den 22. Decbr. keine Sitzung der Stadtverordneten.

## Friederike Bremer's Schriften.

Die vollständige Ausgabe dieser beliebten Schriften besteht aus 19 Theilen und kostet 6 Thlr. 10 Ngr., jeder Theil 10 Ngr. Einzelne sind zu erhalten:

Die Nachbarn. Fünfte Auflage. Zwei Theile. — Die Töchter des Präsidenten. Vierte Auflage. — Nina. Dritte Auflage. Zwei Theile. — Das Haus. Vierte Auflage. Zwei Theile. — Die Familie H. Zweite Auflage. — Kleinere Erzählungen. — Streit und Friede. Dritte Auflage. — Ein Tagebuch. Zwei Theile. — In Dalekarlien. Zwei Theile. — Geschwisterleben. Drei Theile. — Sommerreise. Zwei Theile.

Bei elegant gebundenen Exemplaren wird der Einband für jeden Roman (1 Band) mit 6 Ngr. berechnet.  
 Leipzig, im December 1851.

F. A. Brockhaus.

### Erfurter Schuhwaaren,

alleinige Niederlage aus der Fabrik des Herrn F. Buchner, empfangen neue Sendung Galoschen, Pelztiefeln, Atlaschube, Kalbledertiefeln, Chergestiefeln mit und ohne Futter, so wie Schuhe aller Art, welche bestens empfohlen

Eau de Cologne, Denstoffsche Pomade, Haaröle, Toilettenseifen und Kämme, Kopf-, Taschen-, Zahn- und Nagelbürsten, Fleckwasser mit Gebrauchs-Anweisung, a. Flacon 5 Sgr., empfiehlt  
 Jean Dinges.

Jean Dinges,  
 kleine Klausstraße Nr. 912.

Eine große neumelkende Kuh mit dem Kalbe ist bei Köring in Börmlich zu verkaufen.



**Vogelbauer** in verschiedenen Sorten und Façons, elegant und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke zu civilen Preisen

**Friedr. Gaudig sen.,** Radlermeister,  
Nathausgasse Nr. 239.

Schöne große **Rosinen**, 11 Pfd. für 1 Thlr. bei **Moriz Förster.**

**Bad Wittekind.**

Sonntag, den 21. December, von Nachmittags 3 Uhr an **Concert.**

**G. Beschnidt.**

Da ich wieder eine bedeutende Sendung des so beliebten **Joseph Bieres** erhalten habe, welches durch seinen magenstärkenden Inhalt sich so ausgezeichnet bewährt hat, so erlaube ich mir, selbiges angelegentlichst zu empfehlen.

**G. Beschnidt.**

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 19. December.				Fonds-Cours.			
Zinsfuß	Preuß. Courant.			Zinsfuß	Preuß. Courant.		
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>							
Preuß. freiwillige Anleihe	5	101 1/2	—	Düsseldorfer Eisenbahnen	4	96 1/2	—
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	—	—	do. Prioritäts-	4	—	—
Staats-Schuldenscheine	3 1/2	88 1/2	88	do. Prioritäts-	5	—	—
Ders. Reichbau-Oblig.	4 1/2	—	—	Magdeburg-Halberstädter	5	—	—
Seehandl.-Präm.-Scheine	—	120 1/2	119 1/2	Magdeburg-Wittenberge	4	68 1/2	—
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts-	5	102 1/2	—
Berliner Stadtobligationen	5	—	—	Niederschlesisch-Märkische	3 1/2	92 1/2	—
do. do.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	do. Prioritäts-	4	98 1/2	—
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	94	93 1/2	do. Prioritäts-	4 1/2	101 1/2	—
Großherz. Hof. Pfandbriefe	4	—	—	do. Prior. III. Ser.	5	—	—
do. do. do.	3 1/2	—	—	do. Prior. IV. Ser.	5	—	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	94 1/2	—	Oberschlesische Lit. A.	4	136 1/2	—
Pommersche do.	3 1/2	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	125	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	97 1/2	96 1/2	Prinz-Bilb. (Strelitz-Bohm.)	5	—	—
Schlesische do.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts-	5	—	—
do. vom Staat gar. L. B.	3 1/2	—	—	do. II. Serie	5	—	—
Preussische Rentenbriefe	4	—	—	Rheinische	—	67	—
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	98 1/2	97 1/2	do. (Stamm) Prioritäts-	4	—	—
Friedrichsd'or	—	13 7/8	13 7/8	do. Prioritäts-Obl.	4	—	—
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9 1/2	9 1/2	do. vom Staat gar.	3 1/2	—	—
Disconto	—	—	—	Aufvort-Cref.-Kreis-Glabb.	3 1/2	—	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>							
Nachn. Düsseldorf	4	—	—	do. Prioritäts-	4 1/2	86 1/2	—
Bergisch-Märkische	—	—	—	Thüringer	3 1/2	75 1/2	—
do. Prioritäts-	5	101 1/2	—	do. Prioritäts-Obl.	4 1/2	101 1/2	—
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	112 1/2	—	Wilhelmsbahn (Cöslitz-Dorb.)	5	—	—
do. Prioritäts-	4	99 1/2	98 1/2	do.	5	—	—
Berlin-Hamburger	—	—	—	<b>Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.</b>			
do. Prioritäts-	4 1/2	—	—	Cöthen-Bernburger	2 1/2	54 1/2	—
do. II. Em.	4 1/2	—	—	Krakau-Derschlesische	4	80 1/2	81
Berlin-Potsd.-Magdeburger	—	75	74	Kiel-Altona	4	107 1/2	—
do. Prior.-Oblig.	4	—	—	Mecklenburger	—	—	—
do. do.	5	100 1/2	100 1/2	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	31 1/2	32 1/2-32
do. do. Lit. D.	5	—	—	Saragosa-Sele	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	125	124	<b>Ausland Prior.-Actien.</b>			
do. Prior.-Obl.	5	—	—	Krakau-Derschlesische	4	—	—
Cöln-Mindener	3 1/2	—	108 1/2	Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	98 1/2	—
do. Prior.-Obl.	4 1/2	—	—	Kassens-Berlins-Bank-Actien	4	—	105
do. do. II. Em.	5	103 1/2	103 1/2				

**Leipzig, den 19. December.**

Cours		Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.	
im 14. Thaler-Fuß.	Angebot.	Gesuch.	Angebot.
Preuß. Fribd'or à 5 Thlr.	auf 100	—	Leipz. Stadt-Obligationen à 3 1/2 % im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr.
Andere ausländische Couid'or à 5 Thlr. nach gering. Ausmünzfuß	auf 100	9 1/2	do. do. 4 1/2 %
Holl. Ducaten à 3 Thlr.	auf 100	6 1/2	do. do. 4 3/4 %
Kaffee. do.	auf 100	6 1/2	Sächs. erbtl. Pfandbriefe à 3 1/2 % v. 500 à 4 1/2 % von 500
Bresl. do. à 65 1/2 Kr.	auf 100	5 1/2	von 100 u. 25
Passir. do. à 65 Kr.	auf 100	5 1/2	Sächs. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %
Conv.-Spec. u. Gld.	auf 100	—	do. do. à 3 1/2 %
idem. 10 u. 20 Kr.	auf 100	2 1/2	do. do. à 4 1/2 %
<b>Staatspapiere.</b>			
<b>Actien excl. Zinsen.</b>			
Kgl. sächsische Staats-Papiere à 3 1/2 % im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	88 1/2	—	Leipz. Dresd.-Eisenb. Prior.-Obl. à 3 1/2 %
à 4 1/2 % do. do. v. 500	100 1/2	—	Thüring. Prior.-Obl. 4 1/2 %
à 4 1/2 % do. do. v. 500 u. 200	102 1/2	—	Königl. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3 % im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere
à 5 1/2 % do. do. v. 500 u. 200	103 1/2	—	K. Pr. St.-Schuldenscheine à 3 1/2 % pr. 100
do. do. kleinere	—	—	K. k. österr. Met. pr. 150 fl. à 4 1/2 % à 5 1/2 %
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im 14 Thlr. Fuß v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	92 1/2	—	Actien d. W. B. pr. St.
Act. d. ch. sächs.-bayr. C.-G. bis Mich. 1855 à 4 1/2 % später à 3 1/2 % v. 100 Thlr.	—	86 1/2	Leipz. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Thlr.
do. Sächs.-Schles. 4 1/2 % pr. 100	—	99 1/2	Ebbau-Zitt. do.
Prior. Obl. d. ehem. Schmn.-Kies. Eis.-Anf. à 10 Thlr. 4 1/2 %	100	—	Berlin-Anhalt à 200
do. do. à 100 Thlr. 5 1/2 %	—	—	Magd.-Leipz. à 100
			Thüringische do.

**Getreidepreise.**

Berlin, den 19. December.	
Weizen loco nach Qualität	57-61
Roggen do. do.	53 à 56
= 82. pr. Frühjahr	55 1/2 B. 56 B.
= pr. December	54 B. 53 1/2 B.
Erbsen, Roowaare	46-50
= Futtermware	44-46
Hafer loco nach Qualität	24-25
Gerste, große, loco	36-39
Mühl loco	10 1/2 B. 10 1/2 B.
= pr. Decbr./Januar	10 1/2 B. 10 1/2 B.
= pr. Januar/Februar	10 1/2 B. 10 1/2 B.
= pr. Februar/März	10 1/2 B. 10 1/2 B.
= pr. März/April	10 1/2 B. 10 1/2 B.
= pr. April/Mai	10 1/2 B. 10 1/2 B.
Weizen loco	12 1/2 B.
= April/Mai	11 1/2 B. 11 1/2 B.
Rapps	67 à 66 B.
Hüben	65 à 63 B.
Spiritus loco ohne Faß	25
= mit Faß	—
= pr. December	25 B. 26 B.
= pr. April/Mai	27 B. 26 1/2 B.

Roggen und Spiritus bei geringem Geschäft festere Haltung. Del unverändert still.

**Magdeburg, den 19. December. (Nach Wispein.)**  
Weizen 46 — 56 Thlr. Gerste 34 — 39 Thlr.  
Roggen 48 — 55 = Hafer 22 — 25 =  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Alkalie 34-34 1/2 Thlr.  
**Breslau, den 19. December, 1 Uhr 23 Min. Nachmittags.** Getreidepreise: Weizen, weißer 55-70 Sgr., do. gelber 57-68 Sgr. Roggen 53-63 Sgr. Gerste 41-47 Sgr. Hafer 28-31 1/2 Sgr.

**Hamburg, den 19. December, 2 Uhr 44 Min. Nachmittags.** Getreidepreise: Weizen 1 besser, Pomm. 99 Bz. Roggen höher gehalten. Del 19 1/2, 20 1/2 und 21 1/2. Kaffee 3 1/2, fülle. London 13, 4 1/2, 13, 6 1/2. Amsterdam 35, 55. Wien 187 1/2. Disconto 4 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle:**  
am 19. Dec. Abds. 6 Uhr am unteren Pegel 7 F. 5 Z.  
am 20. Dec. Morgs. 6 Uhr am unteren Pegel 7 F. 2 Z.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:**  
am 19. December, am alten Pegel Nr. 18 und — Zoll, am neuen Pegel 15 Fuß — Zoll.

Magdeburg, den 19. December.			
	Bf.	Brief.	Geld.
Preuß. freiwillige Anleihe	5	—	—
= Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
Berein. Dampfschiff-Stamm-Act.	—	—	—
do. Prior.-Actien	5	88	—
Magdeburg-Leipz. Stamm-Actien	4	—	241
do. do. Prior.-Actien	4	100 1/2	99 1/2
do. Halberst. Stamm-Actien	4	—	150
do. do. Prior.-Actien	4	100	—
do. Wittenb. do.	4	—	—
do. do. Prior.-Actien	5	—	—
Amsterdam kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	151 1/2
do. 2 Monat	—	—	150 1/2
Frankfurt kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 1/2
Ausländisch Gold à 5 Thlr.	110	—	109 1/2

**Am 4. Advent (21. December) predigen in Halle:**

U. L. Frauen:	Worm. Hr. Sup. Dyander. Nachm. Hr. Sup. Dr. Franke. Nach beendigter Vormittagspredigt allgem. Beichte und Communion Hr. Sup. Dr. Franke.	Domkirche:	Worm. Hr. Compred. Dr. Blanc. Nachm. Hr. Sup. Dr. Rienacker.
St. Ulrich:	Dberdiac. Pastor Lauer. Nachm. Hr. Cand. min. Höcklau.	Hospitalkirche:	allgem. Beichte und Communion Hr. Diac. Dr. Wolf.
St. Moriz:	Dberpr. Bracker. Nachm. Hr. Diac. Dr. Wolf.	Katholische Kirche:	Pfarrer Klabold.
		Neumarkt:	Prof. Dr. Moll.
		Glauch:	Sup. Dr. Tiemann.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.